



Erklärung des Internationalen Komitee Buchenwald Dora und Kommandos

zur Zerstörung von Opfern des KZ Buchenwald gewidmeten Gedenkbäumen

Das Internationale Komitee Buchenwald Dora und Kommandos ist zutiefst empört und verurteilt auf Schärfste die abscheulichen Akte von Vandalismus, die vor zwei Tagen gegen die Erinnerung an die Deportierten verübt wurden. Sieben zum Gedenken an die Opfer des KZ Buchenwald gepflanzten Bäume im Wald neben dem Obelisken an der Blutstraße nach Buchenwald wurden mutwillig zerstört.

Diese Bäume ehrten das Andenken und den Mut deutscher Antifaschisten, Emil Carlebach, Otto Kipp, Erich Loch, Reinhold Lochmann, August Stötzel; sie ehrten die 1.600 Kinder und Jugendlichen, die Buchenwald nicht überlebten, und schließlich den französischen Ingenieur und Luftfahrtunternehmer, Marcel Dassault. Die zerstörten Bäume symbolisierten das Leben, ihr Leben, ihr Opfer.

Die Angriffe richten sich gegen die Erinnerung an den Widerstand deutscher Kommunisten gegen das NS Regime. Sie richten aber genauso gegen das internationale Gedenken an die Deportierten. Niemals aber werden wir vergessen, dass die deutschen Antifaschist*innen die extreme Gefahr des illegalen Kampfes für die Erhaltung menschlicher Werte der Kompromittierung durch die Nazis vorzogen. Wir vergessen niemals das Opfer hunderter Kinder, die als Begleiter in den Tod kaum ältere Jugendlichen hatten, die das gleiche Schicksal erwartete. Wir vergessen auch nie die Entschlossenheit des Ingenieurs Marcel Dassault aus Frankreich, der sich noch in der Konzentrationslagerhaft weigerte für die Nazis zu arbeiten, und auch nicht den Mut des internationalen Lagerkomitees, damals im Untergrund, um ihn zu retten.

Das IKBD wird sich niemals von denen entmutigen lassen, die sich gegen Demokratie und für Antisemitismus und Antiziganismus einsetzen, und wird den Kampf gegen jede neonazistische Gewalt im Namen der Opfer der Nazi-Barbarei und der Werte des Schwures von Buchenwald fortsetzen.

Nur Bildung wird sich gegen Ideologie, Wissen gegen Ignoranz, demokratisches Handeln gegen Vergessen und Gewalt durchsetzen. Das IKBD arbeitet mit all jenen Männern und Frauen, Politiker*innen, Verantwortlichen für die Erinnerung, Bürger*innen aus Deutschland und ganz Europa zusammen, die sich täglich für den Aufbau einer gerechteren Zivilgesellschaft einsetzen, in der jeder Mensch seinen Platz findet und Würde erlangt, in der auch jeder Tote respektiert wird, eine Gesellschaft, die aus der Vergangenheit gelernt hat.

Im Namen der überlebenden Häftlinge von Buchenwald-Dora und Kommandos, im Namen der Opfer der Konzentrationslager, ruft das Internationale Komitee, Buchenwald Dora - und Kommandos alle demokratischen Kräfte der Stadt Weimar, Thüringen, Deutschland und Europa auf, ihre Reihen zu schließen, damit kein weiterer Baum abgesägt, sondern der Weg zum Faschismus zerstört wird.

Das Internationale Komitee Buchenwald Dora am 21.07.2022